

HI. Gereon

Schutzpatron der Kirche in Niederbachem und der alten Kirche in Berkum

Gedenktag katholisch: 10. Oktober

Name bedeutet: der Alte (griechisch-lateinisch)

† um 304 (?) im ehemaligen Mechtenfeld, heute zwischen Thebäerstraße und Mechternstraße in Köln-Ehrenfeld



Gereon war der Legende nach der Anführer einer Abteilung von 318 Soldaten der Thebäischen Legion, die in der Thebais in Ägypten ausgehoben worden war, nur aus Christen bestand und im Auftrag von Kaiser Diokletian Christen bekämpfen sollte. Sie legten aber ihre Waffen nieder. Daraufhin wurden mit Gereon 300 (-360) Gefährten gemartert und viele von ihnen enthauptet. Unter ihnen Cassius und Gregorius Maurus; verschiedentlich werden auch Florentius, Mallusius, Innocentius und Constantinus zu diesen Märtyrern gezählt. Schließlich wurden die Überlebenden erschlagen und in einen Brunnen geworfen.

An der Stelle, wo der Brunnen gewesen sei - der archäologisch aber nicht nachgewiesen werden konnte -, auf dem christlichen Römerfriedhof vor den Toren von Köln, ließ der Legende nach Kaiserin Helena die Vorgängerin der heutigen Kirche St. Gereon errichten - tatsächlich entstand sie erst nach 345.

Gregor von Tours berichtete von dieser Kirche als Grabstätte für 50 Märtyrer der Thebäischen Legion, die wegen des reichen Goldschmucks "ad sanctos aureos", "zu den goldenen Heiligen" genannt wurde.

Attribute: Soldat, Kreuzfahne

Patron von Köln; der Soldaten; gegen Kopfschmerzen

Wussten Sie schon?

Bereits im 8. Jh. muss sich an der Stelle der heutigen Kirche in Niederbachem eine kleine hölzerne Kapelle befunden haben. Errichtet wurde sie als Hofkapelle des nahegelegenen Fronhofs des Kölner Stiftes St. Gereon. Daher wohl auch die Wahl dieses Schutzpatrons.

Foto Dr. Rainer Krämer, Büste des HI. Gereon Kirche Niederbachem

Text aus: www.heiligenlexikon.de